

Steinmeyer

Kreuzburg 9/9. 6. 11. 81.

2784

Hoffnungsherr Prof. Dr.

Es müssen wir uns auf eisige Völker gefallen lassen, das heißt ihnen nur einen
großen Dank und Grafschaft für Ihre mehrfache großartige Tätigkeit
zu geben ist! Alle Gedanken, die in unserer Freiheit und
Organisation der Jugendlichen zum Teil noch unvollendet waren,
broughtig lagen, haben Form und Gestalt gewonnen. Maßnahmen,
deren Wirkung und Programm über diesen Zeitraum hinaus offenliegen,
die Abhandlung des Herrn Direktors liefern kann ich noch nicht; aber
wir sind gespannt, was sie will, wir haben die Anfrage gestellt.
Herr Dr. H. M. Weißgräff ist sehr gern zu haben, und vorher
gab er mir jetzt einige Bemerkungen über den Vorzug vor allen ihren Ge-
genstücken.

So wird' du nicht unbedarft sein, sozusagen fast zu groß, vor
dast auf bei und in Frankreich gegenwärtig nichts der geringe Leute,
zumal die späteren Unternehmensunterhaltungen derer gefallen ist. Gr.

wüßt über fünfzehnzig der Freiheit, einer Freiheit aber,
deren Freiheit. Unter unsß denß wir von der Luft; da fällt dir
auf mir die Augt um die wichtigsten Festavale der Nation des Landes,
der in die Hand gerückt, mein Broßfert lag fertig, ja, sie war
unter der Frucht — als riss der Prozeß in die Lüne bekam.

Mir, einem Landmann, wußt du willkühr die Lüte, wüßt,
du, du mößt uns mir gesetzen, wenn mirs Broßfert vor der
Veröffentlichung zu zerschanden. Du wußt mirs offen, ja, öffentlich,
loß, und gleich aufschluß Recht minkt du mir zu labhaftem
Dank verpflichtet. Der unb gemünsche Kürzer Tag, wird aber
alle zu gutes können, wenn mirs Prozeß das nab für willkühr,
widriglich, so überzeugend mir möglich war.

Endlich raged ich wof die Lüte, du mößt uns mirs Recht
über die Gestaltung der Reichsgesetz aber aufschluß mittelen.
Dast sie keine soziale Wahrheitssatzungen sein sollen, gräß
ist jene Darlegung klar hin vor, — aber auf welchen Plan

follen Sie abrufen?

Mit unzweifelhafter Zusicherung

Jfr

verfasset
Dr R. Steinmeyer, Gymnasialdirektor
in Kreuzburg O.S.